

Schulzentrum Im Ellener Feld

Orientierungsstufe, Hauptschule
Realschule, Gymnasium



www.ellenerfeld.de

Schul-Nachrichten

Juni 2004



Wir sind die Schulsanitäter



Am letzten Schultag vor den Osterferien bekamen im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Pausenhalle unsere 23 ausgebildeten Schulsanitäter von Helmuth Dünker und Ibu Bargakasi (beide DRK Bremen) ihre Urkunden überreicht. Umrahmt wurde die Feier von musikalischen Kostproben mit Gesang, Flötenspiel und Rap.

Die Schulsanitäter stehen für uns in der Unterrichtszeit mit ihrem erlernten Wissen aus dem erfolgreich abgeschlossenen Erste-Hilfe-Kurs zur Verfügung.

Im Rahmen einer zweitägigen Grundausbildung wurden dort die Teilnehmer zu Schulsanitätern ausgebildet. Sie erlernten dort die Grundlagen der Ersthilfe wie z.B. die *stabile Seitenlage*, Bandagen richtig anzulegen, Warmhaltedecken korrekt anzuwenden und im schlimmsten Fall Wiederbelebungsmaßnahmen durchzuführen.

Bei einem Erste-Hilfe-Einsatz werden sie von Herrn Heino Bahlert begleitet, der auch die Verbandtasche mit zur Einsatzstelle bringt.

Wie einige unserer Schulsanitäter berichteten, ist ein Einsatz für sie auch immer mit viel Aufregung und Stress verbunden.

Einmal in der Woche treffen sich alle Schulsanitäter in einem eigens für sie hergerichtetem Raum, in dem auch ihre notwendige Ausrüstung untergebracht ist. So ist unsere Schule zukünftig bei Unfällen und Verletzungen gut gerüstet, dennoch hoffen wir, dass unsere Schulsanitäter möglichst wenig zum Einsatz kommen.

J.C.Frerichs, 7R

Unsere Fußballer nicht ganz so erfolgreich wie Werder

Berichte von der Endrunde von Fußball- Jugend trainiert für Olympia:

Die älteren Jungen scheiden im Stadtfinal aus

Eine schwere Verletzung (Sehnenabriß) von Daniel Herrmann brachte die Mannschaft völlig aus dem Konzept, sodass sie alle Spiele in der Endrunde verlor. Eine sichere 1:0 Führung war mit der plötzlichen Verletzung von Daniel Herrmann dahin. Die Hintermannschaft flog förmlich auseinander, ohne Ordnung kassierte man schnell zwei Tore. Und dabei war der Beginn viel versprechend gewesen ... Schade, denn die Spiele gegen SZ Butjadinger Straße und gegen Obervieland gingen auch verloren.

Die Kleinen werden Zweite im Stadtfinal

Besser als die Großen starteten die Kleinen ins Turnier. Gegen die Jungen vom Schulverbund Lesum gelang ihnen nach einem Rückstand ein 2:1 Sieg. Die Tore schossen Timo Behrens und Kevin Kosta. Im zweiten Spiel verstärkte Herr Ubben die Verteidigung, indem er Kevin Kosta mit in die Viererverteidigung einbaute. Mit dieser Aufstellung trotzte unsere Mannschaft der ersten Mannschaft aus Obervieland ein ganz tolles 0:0 ab.



Nun musste noch gegen die zweite Mannschaft vom SZ Obervieland gespielt werden. Deren schnelles Führungstor zum 0:1 schockte unsere Jungen, die jetzt den Angriff verstärkten und hinten nur noch mit einer Dreierkette spielten. So ergaben sich einige gute Torgelegenheiten, die der sehr gute Torhüter des Gegners aber vereitelte. Leider erzielten die Obervielander kurz vor der Halbzeitpause ein – aus unserer Sicht – ganz dummes Tor. Ein Rückpass zum Torwart wurde abgefangen, der Torwart vorm Strafraum umspielt, und schon stand es 0:2. In der Pause fassten unser Jungen wieder Mut und nahmen sich vor, den verdienten Ausgleich zu erzielen. Das klappte nicht ganz, lediglich ein schönes Tor von Dennis Rohdenburg ließ noch einmal hoffen. Am Ende verloren unsere Jungen mit 1:2.
In der Endabrechnung kam unsere Mannschaft auf den zweiten Platz hinter Obervieland I, da die beiden anderen Mannschaften jeweils zwei Spiele verloren.

R. Ubben

Klasse 8R bekam 3. Landespreis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Das diesjährige Landes-Sprachenfest im Rahmen des *Bundeswettbewerbs Fremdsprachen* fand im SZ Bergiusstraße statt. Wir, die Klasse 8r, hatten zu dem Wettbewerb ein kleines Theaterstück auf DVD aufgenommen und eingereicht.

Für jede Klasse, die eine Einladung zum Sprachenfest erhalten hatte, gab es auch Preise. Wir gewannen einen Klassensatz Schreibunterlagen.

Es wurden dort einige der besten Theaterstücke aufgeführt. In den mit großem Engagement vorgebrachten Stücken waren manchmal sogar vier Sprachen vertreten (Latein, Französisch, Spanisch, Englisch). Auch wenn wir nichts Großartiges gewonnen haben, hat die Teilnahme doch Spaß gemacht..

Pia Oelrichs, 8r



Be Smart – Don't Start Nichtraucher-Wettbewerb

SZ Ellener Feld bei der Abschlussveranstaltung mit zwei Klassen im Schlachthof vertreten.

Die Klassen 8i und 8r haben erfolgreich an der Abschlussveranstaltung des Nichtraucher-Wettbewerbs *Be smart – don't start* am 25. Mai 2004 im Schlachthof teilgenommen. 600 Schüler der Jahrgänge 5 - 8 haben ihre Aktivitäten vorgestellt und wurden mit Preisen ausgezeichnet.



Die Klasse 8i hat mit Herrn Kruse und Frau Riemann-Kurtz einen Nichtraucher RAP Song vorbereitet und vorgetragen: „Als wir auf der Bühne standen, hatten wir Lampenfieber. Wir waren nervös und unsicher, ob die Zuhörer den RAP Song mögen. Als der Song zu Ende war, haben alle gejubelt und geklatscht. Wir haben uns sehr gefreut, auch über die gewonnenen WERDER Eintrittskarten.“

Die Klasse 8r hat mit Frau Brand, Herrn Kruse und Herrn Krauspe ein Video gedreht und eingeschickt, ihren RAP Song vorgetragen und einen HIP-HOP Workshop gewonnen. Der Rap-Text und ein Ausschnitt aus dem Video sind im Internet unter www.ellenerfeld.de/besmart.html zu sehen.

Insgesamt haben in diesem Schuljahr 3 Klassen des SZ Ellener Feld (7i, 8i, 8r) am Nichtraucherwettbewerb *Be smart – don't start* teilgenommen. Sie hatten sich per Vertrag verpflichtet, ein halbes Jahr nicht zu rauchen. Dies wurde jeden Monat neu überprüft. Die Schüler berichten von ihren Erfahrungen bei dem Wettbewerb und dem Auftritt auf der Bühne im Schlachthof.

U. Riemann-Kurtz

„Jugend forscht“ präsentiert Ergebnisse im Einkaufszentrum

Forschungsergebnisse zum aktuellen Thema Alcopops schlagen hohe Wellen – Artikel in der Frankfurter Rundschau

Am Samstag, 15. Mai informierten Hesamodin (10R) und Borhan (8R) Hosseini Ghahi zwischen 9 und 16.00 Uhr staunende Besucher des Einkaufszentrums Berliner Freiheit über Alcopops und ihre Inhaltsstoffe. Organisiert wurde die Veranstaltung von Herrn Bernhard Stredelle vom Arbeitskreis „Forschen und Experimentieren“ zur Förderung der Jugend im Bremer Osten. Eingeladen waren u.a. Ernst Kittlaus, stellvertretender Ortsamtsleiter für den Stadtteil Vahr, Christina Klinghagen vom *Weser-Kurier* und ein weiterer *taz* Reporter.



So wurde sowohl im *Weser Kurier* (Stadtteilkurier) als auch in der *taz* von der Ausstellung berichtet.

Das aktuelle Thema Alcopops schlug höhere Wellen, so dass Frau Riemann-Kurtz von Herrn Eckehard Stengel von der *Frankfurter Rundschau* interviewt wurde. Der Nachweis des Methanols und der Fuselöle in Alcopops war dort bisher nicht bekannt. In der *Frankfurter Rundschau* erschien so am 3.6.04 ein weiterer Artikel über „Jugend forscht“ und die Alcopops.

Frau Lüllmann besuchte ebenfalls die Ausstellung und informierte sich über das Thema Alcopops. Ein Besucher der Ausstellung brachte es ironisch auf den Punkt und sagte: „Das ist ja das reinste Ratengift.“

Die Betreuungslehrerin Frau Riemann-Kurtz unterstützte die Schüler und auch die ganze Familie Hosseini Ghahi war aktiv dabei.

Mit-Forscher Kevin Smolski konnte nicht dabei sein, weil er auf Klassenfahrt in Spanien war.

U. Riemann –Kurtz

Wir trauern um unseren lieben Kollegen und Lehrer

Thomas Büttner

† 11. Juni 2004

Kollegium, Eltern und
SchülerInnen des
SZ Im Ellener Feld

Macht Knäckebrot schwedische Kinder klüger?

Vom 23.5. bis 28.5.2004 fuhr eine Gruppe von Bremer Schulleitern und Kollegen aus anderen pädagogischen Bereichen nach Halmstad in der Nähe von Göteborg, um das schwedische Schulsystem näher kennenzulernen. Fünf Tage lang sprachen wir mit der dortigen Schulverwaltung und hospitierten in verschiedenen Schulen der Region. Die Eindrücke, mit denen wir zurückkamen, möchte ich hier darstellen.

Natürlich ist Schweden kein Paradies auf Erden und in vielen Fällen wird auch dort sicherlich mit „Wasser gekocht“. Dennoch gibt es eine Reihe grundlegender Unterschiede zu Deutschland:

Im schwedischen Bildungssystem stehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt.

Es gibt eine einzige Schulform von der ersten bis zur neunten Klasse, die Grundschule.

Das bedeutet, es gibt keine Übergänge oder ein „Einsortieren“ der Schüler.

Jede Leistung, die die Schule erbringt, d.h. Mittagessen, Bücher, Transport, Förder- und Extraunterricht, alles ist kostenlos. Jedes Kind hat die gleichen Grundvoraussetzungen, unabhängig von der sozialen Schicht, aus der es kommt.



Ins Bildungssystem ist der gesamte Kindergarten- und Vorschulbereich integriert. Das einzelne Kind wird von Anfang an begleitet, die einzelnen Entwicklungsschritte werden bis Klasse 9 dokumentiert.

Förder- und Unterstützungssysteme sind verbindlich und zuverlässig. Darauf kann jederzeit zurück gegriffen werden. So gibt es z.B. keine Sonderschulen, nur für ganz spezielle Ausnahmefälle. Ansonsten gibt es einen gut bemessenen Pool mit Spezialpädagogen, die den Schulen je nach Bedarf zur Seite stehen.

Jede Schule hat neben den Lehrern noch eine Schulkrankenschwester, Spezialpädagogen, Schulassistenten, eine Beratungskraft. In welchem zahlenmäßigen Umfang diese Teams an den Schulen arbeiten, hängt von dem Schwerpunkt der Schule ab.

Die Arbeit in Teams und Programme gegen Mobbing sind in Schweden gesetzlich festgelegt.

Wichtig erschien uns auch die Grundhaltung in der Bildungspolitik, die Schulen nicht zum Spielball ideologischer Interessen zu machen. Jedes Kind in Schweden soll eine gute Ausbildung bekommen, auch wenn Bildung teuer ist.

Chr. Lüllmann

Hurrah, wir war'n im Zoo Hannover

Eine kritische Nachbetrachtung

Am 27. Mai 2004 fuhren 4 OS Klassen nach Hannover und stürmten freudig-aufgeregt den dortigen Zoo.

Nach der Rückkehr gab es einige schriftliche Meinungsäußerungen. Daraus einige Beispiele:



Ich fand gut ...

... als unsere Gruppe mit Frau Jörgensen mit dem Boot gefahren ist (s. Foto).

... dass das Nilpferd so gut schwimmen konnte.

... dass ich die Tiere aus der Nähe sehen konnte.

Mir gefiel nicht ...

... dass die Gehege so klein waren. Bei den Leoparden waren schon richtige Laufspuren, weil sie immer hin und her gelaufen sind.

... dass die Tiere ein Leben lang da sein müssen.

... die Tiere dort so traurig aussehen.

Ich finde, ein Zoo ist keine gute Einrichtung, weil ...

... die Tiere in Freiheit leben wollen und die Zoobesitzer nur Geld verdienen wollen.

... die Menschen auch nicht in Käfigen leben wollen.

... ich Reservate in der Wildnis besser finde, wo die Tiere genug Platz haben und von den Menschen in Ruhe gelassen werden.

E. Willich-Braune

Klasse 8R war backstage

Am 16.06.2004 schaute unsere Klasse 8r neben anderen Klassen hinter die Kulissen des Bremer Theaters. Nach der Begrüßung durch den Intendanten Klaus Pierwoß wurde uns zunächst der Beruf und die Aufgabe des Regisseurs vorgestellt. Als wir dann in die Dekorationsabteilung gingen, wurde uns nicht nur der Beruf vorgestellt, sondern wir konnten auch selbst etwas herstellen.

Bei den Veranstaltungstechnikern konnten wir uns einen kleinen Ausschnitt eines Films ansehen und es wurde uns gezeigt, wie man den Ton einsetzt und mit dem Licht verschiedene Stimmungen erzeugt.

Danach gab es eine kleine Vorstellung des Tanztheaters, bei dem uns nur durch das Tanzen eine Geschichte vermittelt wurde.



Nach einer kurzen Pause gingen wir in die Schlosserei. Dort wurde uns etwas über den Beruf erzählt und wir durften selber schweißen.

Bei der Technikshow im Musicaltheater am Richtweg wurde uns allen die verschiedenen Special-Effects und die Verwandlung der Bühnenbilder gezeigt.

Danach kam die Auslosung des Fragebogens, den jede Klasse ausfüllen musste. „Es war richtig heftig, dass wir gewonnen haben. Dort waren 30 andere Klassen. Ich glaube, wir waren alle voll happy!“, so eine Schülerin. Gewonnen haben wir eine Vorstellung des Musicals „Kiss me Kate“

Claudia Switenko, 8R

TERMINE

Entlassung Schulabgänger: 2.7.

Zeugnisse: 7.7.

Sommerferien: 8.7. – 18.8.

Schulbeginn: 19.8., 7:45 Uhr

Schüleraust. Australien (hier): 18.9. – 9.10.

Herbstferien: 11. – 23. 10.

ENTSCHEIDUNG!

Ein Vordruck für Entschuldigungen steht ab sofort im Internet auf unserer Homepage unter „Downloads“ zur Verfügung.